

M0008987EA: Woodcut from Sudhoff: Graphische and typographische Erstlinge der Syphilisliteratur / M0008987EB: Woodcut from Sudhoff: Graphische and typographische Erstlinge der Syphilisliteratur

Publication/Creation

07 February 1944

Persistent URL

<https://wellcomecollection.org/works/ume8dvf5>

License and attribution

This work has been identified as being free of known restrictions under copyright law, including all related and neighbouring rights and is being made available under the Creative Commons, Public Domain Mark.

You can copy, modify, distribute and perform the work, even for commercial purposes, without asking permission.

**wellcome
collection**

Wellcome Collection
183 Euston Road
London NW1 2BE UK
T +44 (0)20 7611 8722
E library@wellcomecollection.org
<https://wellcomecollection.org>



Mr Maximilian

Don gottes gnaden Römischer König zu allenzeiten meere des Reichs zu Hungern Dalmatien Croacien etc. König Erbschertzog zu
zu Geldern Graue zu Flandern zu Habsburg zu Tyrol zu Pirck zu Kyburg zu Carthago und zu Burgundi Pfalzgrau zu Henegou zu Holland zu Seclant zu namur
vnuud zu Furphen Marggrau Des heiligen Römischen Reichs und zu Burgow Landgrau in Elsass Herr zu Kreiplant auff der Windischen March zu Portenaw zu
Salins vnuud zu Neuchâtel etc. Einbetten allen vnd pflichtlichen vnnsen vnd des heiligen reichs vnderthanen vnuud getrewen vnd gemeinlich einen yeden Cristenglaubigen/
menschen in was wurden statos oder wefens die sein. Den diser vnnsere Königlichet brief oder gleichlich abschreift dauon fürkumpt oder zu wissen wieder vnnsere gnad vnd
alles güt Nach dem gort der Allmechtig vnnsere Schöpfer in den heiligen gebort die ein yder Mensch bey seiner Seelen seligkeit zūhalten verbunden ist vnd auch in ein satz
ung der heiligen Cristenlichen kirchen geordnet hatt. Das sein gödtlicher name durch kein Mensch vergessens/eytel oder vnützig genant werden soll. Dem auch zu meere
nachvolgt vnd Ee gottes vnd der Menschlichen hayl weiland kaiser Justinianus vnnsere vorfar am Reiche löblicher gedechtnis menschlich zūhalten ernstlich ermannt vñ ge
sternunglich gebotten hatt alle listerliche wort vnd swür bey dem name gottes vnd seinen heiligisten geliden zūuermeiden. Vnd wo dar über vonannd soliche ermannt vnd
godee verbrechen vnd überfaren würde. Das sich die selben Tetter dardurch der parmhertzer gottes vnwürdig gemacht haben vnd darumb gefennglich angenommen vnd
mit der letzten straffe des todes gepenigt werden. Darzu alle die so die yerberürten verhandlung hören vnd das nicht widerreden vnd straffen oder versweigen vnd der ober/
keit zūstraffen nit andrigen/mitsamt den Richtern vnd obern die vorbestimpter massen übelthetter vnuud Innen westen vnd vngestraft lassen/auch zu der vteil vnd ver
dampnis gottes die sy mit sollichem auff sy laden in des Reichs vngnad vnd straff gefallen sein/süllen/wie dann solliche des regemelten vnnsere vorfaren sagung cler/
lichen außweist. Vnd aber die selben gottes gebort vnd des egemelten vnnsere vorfarnsagung ermannt gebort vnd penit leyder peno in vergess vnuud vtrachtung von vil
menschen überfaren werden. Haben wir als Römischer Regiervnder künig mitsamt vnnsen vnd des Reichs Churfürsten fürsten Stennden vnuud gemeiner versamb
lung auff dem gehalten Reichs tag allhie zu Wienn solich mißhandlung mit besweren genüt erwegen vnuud für augen genomen. Das gort vnnsere Schöpfer obgemelt
swertlich darvon beleydigt vnd der menschlichen Seelen/seiner gödtlichen gnaden ewiglich beraubt vnd vnwürdig werden. Auch vorimals aus sollichem Hunger/Erpiden
Pestilenz vnd annder plagen auf erden kumen vnd gefallen sein vnd yero bey vnnsen zeiten ala offenbar ist dergleich vil vnd manigerley plagen vñ straffen gnuolgt
haben vñ sunderlich in disen tagen swer krankheiten vnd plagen der mensche genant die pösen platten die vorimals bey menschen gedechtnis nye gewesen noch geseit sein
aus dem wir die straffe gottes billich gedencken. Vnd darauf nach anruffen der gnade gottes seiner gödtlichen Maiestat zu glory vnd Eren vnd den Menschen zu seligkeit
vnd güt mit zeitigen vorar. Ermanen wir Euch alle samenlich vnd sunderlich vnd gemeinlich cyner yedñ Cristenglaubigen menschen. Das Ir solich mißhandlung mey
det. Die vorche gottes in Ewern herzen tragen vnuud seinen gebotten gehorsamlich nachvolgen. Vnuud da mit die vorgemelten straffe abwendet vnd nit einfallt. Segen er
den vnd wellen auch sie mit ernstlich gebieten Wann darüber yemant von was würden standes oder wefens der oder die weeren/eytel oder listerwort vnd swür/sey gort
seiner heiligsten macter/wunden oder gliedern/der Jungstrawen Maria vnuud seinen heiligen tür das sich die selben damit wie hernachvolgt verschuldet haben vnd also
on gnad gestraft werden süllen. Vnemlich wo solliche aus bewegter hitz des jorns/aus trunckensheit oder der glichen zufall vnbedacht beschibe vnuud ein March löbigs
goldes/halt in vnnsere vnd des Reichs Camer vnd den anndern halben teyl der hercsaffe in der gebiete solich mißhandlung geman würdet vnabsplich zūbezalen. Welche
aber die yerbestymten peno zūgeben nit vermöchten nach erkennnis des gerichtes dar in sy des halben begriffen werden. Erfunde sich aber das solich swür vnd mißhand/
lung swenlich volbrachte. Weren dan die Tetter aus dem Adel geboren vnd vorimals in sollicher überfarnung nit begriffen noch gestraft/die süllen mit der rat vnd duntlich
sein zu Eren vnd Ompren zūgeben wehen oder zū gelassen zuwerden. Wo sy sich aber darnach widerum in sollichem mißhandlung verschulden süllen sy furter nach mals
Tetter verhandlung an. Iren leiben vnnaehlesig gestrafft werden. Weren aber die selben Tetter geringere standes die süllen von der hercsaffe in der gerichtswrang vnuud
Abkeit dy solliche begangen haben auch nach mals. Tetter verhandlung an. Iren leiben vnabsplich gepüßt vnd gestrafft werden. Das auch alle die so den offberürten
Tetter solicher Tetter mißhandlung zū hören vnd die nit widerreden vnd straffen oder versweigen vnd der Abkeit in der gebieten solliche beschibe oder ien Anwalden
zustraffen nit andringen Des gerichtes alle die Richter vnd Obere die solich edelthetter wissenlich yn iren gebieten enthalten oder gedulden. Da mit auch in die yerbegriffen
penen gefallen sein vnd die verurteilt oder verschuldet haben Gebieten darauf einen yeden in sunderheit bey den hulden gottes vnd seinen pflichten diser vnnsere ermannt
sagung vnd ordnung nachzukumen zūhalten vnd zuuolghen die auch allenthalben in vnnsen vnd Ewern gebieten zūuerkünden vnd verkünden zūlassen vnuud bey
den Ewern vnd anndern in den selben vnnsen vnd Ewern gebieten darob seide das dem also onakgung nachvolgt vnd die überfarn vnd verbrechen hier ynuu als vor
stet gestrafft vnd nyemant in sollichem vbersehen nach verschonet werde. Als sich einem yeden sey die straffe gottes vnuud obbestimte peno vnd püsse zuuermeiden. Daran tät
ein yeder vnser ernstlich meynung vnd sunder güt geuallen Geben vnd mit vnnsen küniglichen anhangenden. Innsigelt besigelt zu Worms an Sykenden tag des mo
nats Augusti Nach cristi gebort vierzehnhundert vñ Im funffundnewnzigsten Vnnsere Reiche des Römischen im zehenden vñ des Hungersischen im sechssten Jaren.

Tractatus de pestilentiali Scorra siue mala de
Franzosis. Originē. Remediaq; eiusdē cōtinens. cō-
pilatus a venerabili viro Magistro Joseph Grün-
peck de Burckhausen. super L. Armina quedā Seba-
stiani Brandt. vtriusq; iuris p̄fessoris.

